

How can I trust you?

ItaSasu

Von AlexVause

Kapitel 14: Fatale Entscheidung

Unzufrieden ertrug ich nun schon seit einer Weile diese nervigen Sonnenstrahlen, welche immer wieder versuchen wollten, mich zu wecken. Wie sollte man bei dieser Helligkeit schlafen können? Konnte nicht mal jemand die Vorhänge vor das Fenster ziehen? Anscheinend nicht...

Leise murrend drückte ich mich an die Wärmequelle neben mir und seufzte wieder etwas zufriedener, wobei ich jedoch nicht verhindern konnte, dass ich trotz allem langsam aber sicher aufwachte. Eine ganze Weile blieb ich noch in genau dieser Position liegen, den Arm über die Person neben mir gelegt und meinen Kopf an seiner Brust gebettet, ehe ich schließlich doch zögernd die Augen öffnete. Das erste, was ich sah, waren schwarze Augen, woraufhin ich verwirrt in diese blickte, bis ich langsam realisierte, wer die Person neben mir war.

Das war auf keinen Fall Sai, dessen Anblick ich beim Aufwachen langsam schon gewohnt war von einer Zeit, in der wir so etwas wie ein Paar waren, was wir aber irgendwie doch nie gewesen waren. Das war auch sonst niemand anderes, mit schwarzen Augen, sondern nur eine Person. Eine bestimmte Person: Itachi!

Aber das war unmöglich. Ich konnte nicht neben ihm aufwachen. Ich hatte seit einem Jahr nicht mehr mit ihm geredet, ihn ignoriert und vor allem versucht ihn zu vergessen und mich deshalb von ihm abzulenken. Nein, das konnte einfach nicht Itachi sein. Doch er war es...

Sofort schreckte ich auf und löste mich von ihm, wobei ich gleich von ihm wegrückte, dann aber einen erstickten Laut von mir gab, als ich unsanft aus dem Bett fiel. Und das erste, was ich merkte, war, dass ich nichts an hatte. Ich war nackt – vollkommen nackt. Okay, was war passiert? Irgendwas lief hier gewaltig schief...

“Was denn? So erschrocken, mich zu sehen?” Itachi sah mich belustigt an, während er sich nun selbst aufrichtete und zu mir sah. “Hm... sehr hübscher Anblick.” Dass dabei sein Blick auf etwas Bestimmten lag, brauchte ich wohl nicht erwähnen.

Sofort zog ich ihm noch entsetzter die Decke weg, um wenigstens nicht wie auf dem Präsentierteller vor ihm zu liegen. Doch Itachi schien dies lieber so zu verstehen, als dass ich ihn nackt sehen wollte, weshalb er mich gleich verführerisch ansah.

“Willst du etwa nochmal?”

Herr Gott, was hab ich nur getan? Was hab ich mit Itachi getan? Nein – was hat er mit mir getan? Ich war im Zustand vollkommener Besinnungslosigkeit, weshalb ich voll und ganz unschuldig war, eindeutig.

Langsam aber sicher kamen zumindest die Erinnerungen an letzte Nacht zurück,

wobei ich bei jedem kleinen bisschen an Erinnerung noch entsetzter wurde. Wir hatten Sex! Ich hatte Sex mit Itachi! Gott, ich wollte sterben...

Gut, einerseits hatte ich immer davon geträumt und eben dieser Traum war letzte Nacht mehr oder weniger in Erfüllung gegangen. Doch andererseits wollte ich ihn einfach nur vergessen und ignorieren. Nichts mehr mit ihm zu tun haben. Hatte ja fantastisch geklappt...

Ich fackelte nicht lange und kam eine Minute später war ich auch schon aufgesprungen, wobei Itachis Blick gleich an meinem Hinterteil hing, was ich aber einfach ignorierte. Letzte Nacht hatte er eindeutig schon genug davon gehabt, wie ich fand. Schnell suchte ich derweil meine Sachen zusammen und zog mich wieder an, ehe ich zu ihm sah und ihn kurz ansah. Zunächst wollte ich etwas sagen, doch ließ ich dies schließlich einfach und wandte mich wieder ab, ehe ich einfach das Zimmer verließ, sowie kurz darauf auch schon sein Haus. Doch Itachi ließ mich und ich konnte seinen belustigten Blick auf mir spüren.

Okay, was sollte ich nun tun? Ich hatte mit Itachi geschlafen. Sollte ich das einfach ignorieren? Natürlich war es einmalig, ein One-Night-Stand. Nein, eher ein vollkommen fataler Ausrutscher. Aber hey, ich war betrunken. Er hatte meinen Zustand vollkommen ausgenutzt! Das gab es doch nicht. Sowas hätte ich ihm irgendwie nicht zugetraut, nicht nach einem Jahr. Obwohl... dem Kerl war alles zuzutrauen.

Herr Gott, ich konnte nicht wirklich begreifen, dass ich gerade wirklich Sex mit ihm gehabt hatte. Aber es war so. Ich hatte mich bestimmt nicht nur ausgezogen und zu ihm ins Bett gelegt. Das war schwachsinnig, vor allem weil ich mich an alles wieder erinnern konnte. Konnte mich nun nicht einfach der Blitz treffen?

Sofort machte ich mich auf den Weg nach Hause, wobei ich mir jedoch sofort mein Handy schnappte. Ich hatte dies nicht mehr oft getan, jemanden angerufen und um Rat gefragt oder weil ich reden wollte, aber diesmal tat ich es seit langem wieder. Und meine erste Anlaufstelle war komischerweise Sai.

Kaum hatte er abgenommen, konnte ich auch schon an seiner Stimme hören, dass er recht verwundert war, dass ich ihn anrief.

"Ich hab was schreckliches getan!", fing ich sofort an, woraufhin Sai kurz nachdachte.

"...du hast Drogen genommen?"

"Ja... Nein, verdammt! Was viel schlimmeres!" Okay, ich hatte ihn vor einigen Monaten tatsächlich einmal angerufen, nur um ihm mitzuteilen, dass ich Drogen genommen hatte. Aber auch da war ich nicht wirklich bei Verstand. Na ja, egal...

"Und was soll schlimmer sein aus deiner Sicht?"

"Itachi!"

"Itachi...", wiederholte Sai seufzend und eine kurze Stille entstand, in der er nachdachte. "Was ist mit ihm?"

"Ich hab mit ihm geschlafen..." Sofort biss ich mir auf die Lippe, als ich Sai anscheinend gerade sprachlos gemacht hatte.

"Du hast was? Wie hast du das denn bitte hinbekommen?"

"Ich weiß auch nicht... ich war betrunken..." Und Itachi hatte dies ausgenutzt.

"Das erklärt einiges..." Ein Seufzen war am anderen Ende zu hören, ehe abermals Stille entstand. Was sollte ich denn nun tun? Einfach ignorieren wäre das Beste. Wurden Situationen zu kompliziert, musste man sie einfach ignorieren. Klappte am Besten. Aber in diesem Falle ging das wohl schlecht, denn Itachi ignorierte solch eine Situation keinesfalls, dessen war ich mir mehr als bewusst.

"Und was hast du nun vor?", war Sais Frage, welche ich mir schon die ganze Zeit selbst

stellte.

“Ich weiß nicht... was soll ich denn machen?” Ich war fast schon verzweifelt. In ungefähr ein bis zwei Stunden würde ich ihn eh wiedersehen, wenn wir uns im Studio treffen wollten.

“Vielleicht solltest du erst einmal abwarten und dir darüber klar werden, was du willst.” Sai war wie immer eine Hilfe, ging es mir sarkastisch durch den Kopf. Konnte er mich nicht einfach umbringen? Dann braucht ich mir keine Gedanken über solche Sachen machen. Bisher war alles so einfach gewesen und nun wurde alles auf einen Schlag kompliziert.

Aber irgendwie hatte er ja auch recht. Erstmals abwarten, das war gut. Erst einmal abwarten, was Itachi heute tun würde und wie er sich mir gegenüber verhalten würde. Es musste ja niemand wissen, was passiert war.

Und eben dies behielt sowohl Sasuke, als auch Sai für sich, was bedeutete, dass niemand anderes davon wusste, auch Naruto nicht, welchem Sasuke unweigerlich begegnete, als er zu Hause ankam. Allerdings führte er mit ihm kein wirkliches Gespräch, sondern wechselte eher ein paar Worte nur mit ihm, ehe er im Bad verschwand und erst einmal duschen ging und sich fertig machte.

Fertig mit den Nerven war er so oder so schon, wobei ihm nicht wirklich aus dem Kopf ging, was letzte Nacht passiert war. Vielleicht würde er sich heute jedoch ablenken können, sobald sie im Studio waren. Immerhin waren auch dort noch die anderen Bandmitglieder und Sasori. Das bedeutete Ablenkung genug.

Eine Stunde später waren sowohl Naruto und ich, als auch die anderen am Studio eingetroffen. Naruto und ich waren wie eigentlich immer die letzten, die das Gebäude betraten und sahen, dass die anderen bereits am Tisch saßen und sich unterhielten. Naruto setzte sich gleich zu ihnen, ebenso wie ich, wobei ich feststellen musste, dass wir doch nicht die letzten waren. Nein, Itachi fehlte, aber gut, er hatte schon einen Rekord im Zu-spät-kommen, das wusste jeder und daher wunderte es auch niemanden mehr, dass er nicht da war.

Seufzend setzte ich mich so ebenfalls, wobei ich innerlich sogar hoffte, Itachi würde gar nicht mehr kommen. Doch das tat er rund fünf Minuten später. Stumm blieb ich sitzen und sah nicht einmal zu ihm. Allerdings warf mich eine Tat von ihm dann doch komplett aus den Gedanken: Er küsste mich einfach auf die Lippen, nachdem er mein Gesicht kurz zu sich gedreht hatte, ehe er sich einfach setzte und so tat, als wäre nichts passiert. Sofort lagen nach diesem Kuss die Blicke aller anderen auf mir, welche mich entsetzt anstarrten. Niemand sagte etwas, bis Kiba seine Sprache wiederfand.

“Haben wir irgendetwas verpasst?“, wollte er verwirrt wissen und sah von mir zu Itachi. Doch ehe ich noch etwas einwerfen konnte, hatte dieser auch schon geantwortet.

“Ja, eine ziemlich heiße Nacht.“, stimmte er leicht grinsend zu und sah wieder zu mir, woraufhin mich alle noch entsetzter ansah. Allerdings war ich diesmal ebenso entsetzt, sah allerdings Itachi an. Das hatte er nicht wirklich gerade gesagt, oder?

“Ihr hattet... Sex?“ Naruto konnte das gerade nicht wirklich glauben und sah von mir zu Itachi, ehe er wieder zu mir sah. Doch Itachi nickte nur leicht grinsend.

“Und was für welchen.“ Anzüglich sah er wieder zu mir, wobei ich langsam doch etwas wütend wurde.

“Itachi!“

“Ja?“ Fragend und noch immer leicht grinsend sah er mich an, während ich leise

schnaubte. Irgendwie hatte ich gerade das unheimliche Bedürfnis, ihm eine reinzuschlagen.

“Das war ein Ausrutscher. Noch dazu hast du ausgenutzt, dass ich nicht bei Verstand war!”, warf ich ihm gleich an den Kopf, wobei alle anderen mittlerweile schwiegen und sich das Schauspiel zwischen uns ansahen.

“Ich habe gar nichts ausgenutzt. Du bist doch freiwillig mit mir gekommen und hast dich mir freiwillig hingegeben.” Leicht grinste Itachi wieder und lehnte sich etwas zurück, wobei er mich musterte. “Hat dir die Nacht etwa nicht gefallen? Mir hat sie jedenfalls gefallen.” Oh, dieser Idiot. Wieso redete er mit mir darüber jetzt und vor allen anderen? Ich könnte ihm gerade sein so makelloses Gesicht zerschlagen, doch hielt ich mich zurück.

“Nein, mir hat sie nicht gefallen!” Gut, dass ich gerade gelogen hatte, wollte ich mir selbst nicht wirklich eingestehen, weshalb ich den Gedanken einfach unterdrückte und ignorierte.

“Das hat sich letzte Nacht aber ganz anders angehört.” Sofort sah ich ihn wieder entsetzt an auf seine Worte hin, während Kiba sich nun leicht räusperte, allerdings nichts sagte.

“Das waren gequälte Laute, weil ich dich ertragen musste, hast du das etwa nicht verstanden?”, gab ich sofort sarkastisch zurück und schnaubte wütend. Er war so ein Idiot. Das dachte ich doch immer wieder seit ich ihn kannte.

“Es hat sich eher angehört, als wenn es dir gefallen hätte. Zumindest siehst du beim Sex wirklich erotisch aus, das muss ich dir lassen.” Itachi konnte sich ein leichtes Grinsen wieder nicht verkneifen, während die anderen gerade mehr oder weniger abermals die Bestätigung bekommen hatten, dass wir wirklich Sex hatten. Aber niemand konnte dies wohl so wirklich glauben.

“Gut zu wissen!”, sagte ich aufgebracht und sah ihn auch genauso an, während ich abermals schnaubte und zu den anderen sah, dessen Blicke noch immer auf mir ruhten. “Was denn? Können wir endlich anfangen!”

Auf meine Worte hin wandten alle gleich den Blick ab und wir finden tatsächlich an, einiges durchzugehen, was die nächsten Auftritte betraf. Eigentlich dachte ich, ich hätte nun meine Ruhe, vor allem vor Itachi, bis jedoch eine kurze Stille entstand, in der jeder in ein paar Unterlagen sah, Itachi allerdings abermals etwas von sich gab, was an mich gerichtet war.

“Wer hat dich eigentlich entjungfert?” Sofort wandten sich alle Blicke wieder zu mir und das mehr als entsetzt. Danke, nun wusste jeder, dass ich vor Itachi schonmal mit einem Kerl geschlafen hatte, was eigentlich nur zwei Leute bisher gewusst hatten. Ich und die Person, mit der ich Sex hatte.

“Was geht dich das an?” Eigentlich gar nichts, also brauchte ich es ihm ja auch nicht sagen.”

“Ich würde gerne wissen, wer mir zuvor gekommen ist...”, gab Itachi ruhig von sich und sah mich ebenso ruhig und gleichzeitig etwas neugierig an. Allerdings wurde mir das langsam zu viel, vor allem, da alle anderen unser Gespräch abermals mit Neugierde und Entsetzen verfolgten. Schnaubend stand ich auf und sah zu Itachi.

“Es war Sai! Und falls du wissen willst, wie es dazu kam: Ich war nicht bei Verstand, außerordentlich neugierig und wollte wissen, wie es ist, es mit einem Kerl zu tun. Zufrieden? Ach, und bevor ichs vergesse: Sai war hundert mal besser im Bett als du es je sein wirst!” Und damit wandte ich mich ohne Itachi eines weiteren Blickes zu würdigen einfach ab und schnappte mir meine Sachen, ehe ich wütend das Studio

verließ.

Ich hatte ihm gerade die ganze Wahrheit vor allen anderen an den Kopf geworfen und könnte mir am liebsten selbst den Kopf abreißen. Aber ja, all das stimmte.

Ich hatte vor Itachi schon Sex mit Sai. Ich war betrunken, ich war neugierig gewesen und ich wollte wissen, wie Sex mit Sai war. Wie Sex mit einem Kerl war. Verdammt, aber das hatte ich hinterher nicht bereut, denn immerhin wusste ich danach, wie es war. Ich war nie mit Sai zusammen gewesen. Wir hatten uns eher angefreundet, obwohl das, was wir getan hatten eindeutig schon über Freundschaft hinaus gegangen war. Wir hatten uns mehrmals geküsst und auch eben dies war mehrmals in Zeitungen erschienen. Doch in Interviews hatte ich immer beteuert, dass Sai nicht mein Freund oder ähnliches war.

War mir auch recht egal, was die Zeitungen oder die Nachrichten dachten. Die brachten doch sowieso nur noch Mist über mich.

Gut, ich hatte Sex mit Sai gehabt. Aber wer konnte mir verübeln, dass ich einfach neugierig war? Und es hatte ja auch niemand erfahren – bis jetzt. Eigentlich sollte es so etwas wie ein Geheimnis zwischen ihm und mir bleiben, aber das war es jetzt keinesfalls mehr. Nach diesem einen Mal mit Sai war es kurz darauf aber auch schon vorbei, denn ich hatte mich wieder vollkommen auf Frauen festgelegt, was Sai auch durchaus wusste. Ich wollte in dem Bereich nicht noch weiter für Schlagzeilen sorgen. Außerdem wurde es langweilig jeden Tag in der Zeit auf der Titelseite mich mit Sai zu sehen mit der Überschrift: Ist Sasuke schwul?

Na ja, nun wusste es jeder aus der Band plus Sasori. Aber konnte mir auch egal sein. So lange nicht jeder auf der Welt über mein Sexleben Bescheid wusste. Wie lächerlich...

Es war Samstag. Samstag und wir hatten frei. Grund dafür war einzig und allein, dass Itachi irgendeinen wichtigen Termin hatte und wir den Tag gleich mal dafür nutzten, um auszuspannen.

Nachdem ich sogar mit Naruto und Kiba über das geredet hatte, was zwischen mir und Itachi und damals auch Sai passiert war, fühlte ich mich nicht mehr ganz so schlecht, wie vor einem Tag. Naruto schien das Ganze im Allgemeinen recht locker zu sehen und Kiba sowieso. Klar, er war auch schwul, also was stellte er sich so an?

Stumm lagen wir gerade mehr oder weniger zu dritt auf dem doch recht großen Sofa in Narutos und meiner Wohnung und zappten gelangweilt durchs Fernsehen. Vor etwa einer halben Stunde hatten wir Pizza bestellt, welche vor wenigen Minuten bereits geliefert wurde. Während wir ab und zu etwas redeten, zappte Naruto durchs Fernsehen, wobei er plötzlich jedoch an einer Show innehielt.

“Das hat Itachi also für einen Termin!”, meinte er und deutete auf den Fernseher vor uns, woraufhin ich und Kiba gleich zu diesem sahen. Gott, ich wollte diese Person gar nicht mehr ansehen. Ich konnte sie nicht ansehen, ohne mich an diese Nacht erinnern zu müssen.

Allerdings riss mich das alles sofort aus meinen Gedanken, als ich dem Interview zuhörte, welches Itachi gab. Bei einer Frage verzog ich dann doch etwas das Gesicht, ehe mein Ausdruck bei Itachis Antwort doch mehr als entsetzt wurde.

“Vor einem Jahr tauchten noch Bilder auf, auf denen zu sehen war, dass Sie einem Sänger Ihrer neuen Band sehr nahe standen, genauer gesagt Sasuke.”, sprach der Moderator und sah Itachi neugierig an, ebenso wie das Publikum, welches kurz eingeblendet wurde. Itachi jedoch nickte nur leicht, ehe er kurz nachdachte, bevor er etwas von sich gab.

“Wir hatten eine kleine Auseinandersetzung, allerdings hat sich das alles wieder

eingerenkt." Ein Murmeln ging durch das Publikum, während er Moderator ihn wieder fragend ansah.

"Und in welchem Sinne hat sich das wieder eingerenkt?" Itachi grinste auf die Frage hin des Moderators nur.

"Wir haben eine Nacht zusammen verbracht." Sofort brach das Publikum in Jubeln aus und ich starrte entsetzt auf den Bildschirm des Fernsehers.

"Hat er gerade der halben Welt mitgeteilt, dass wir Sex hatten?", fragte ich aufgebracht und ebenso entsetzt, doch Naruto nickte nur sprachlos.

"Ja, hat er...", stimmte Kiba an seiner Stelle zu.

"Und wie war es?", wollte der Moderator belustigt wissen. Belustigt, über das Mitteilungsbedürfnis Itachis und dem, was er da gerade erzählte.

"So gut, dass ich es jederzeit wiederholen würde.", gab Itachi zurück und grinste wieder. "Eher ist er der beste Sex meines Lebens gewesen." Oh Gott, musste er übertreiben? Musste er das gerade vor ganz Japan sagen?

Das reichte! Es reichte entgültig. Itachi hatte es eindeutig zu weit getrieben. Hätte er das alles für sich behalten, wäre es mir sogar noch egal gewesen, aber das reichte nun. Ich hatte genug von dem ganzen. Genug von Itachi, genug von dem ganzen Mist, den der Ruhm mit sich brachte und mein Leben langsam aber sicher den Bach runter gehen ließ und ich hatte genug davon, dass wirklich alles und jeder genau wissen wollte, was ich getan hatte und vor allem, mit wem ich Sex habe.

Und eben dies alles brachte mich dazu, eine Entscheidung zu treffen, mit der wohl niemand gerechnet hatte.

Zwei Tage später kam eine neue Auflage einer Zeitung heraus, in der ich das letzte Mal auf der Titelseite stand. Allerdings mit einer Überschrift, mit der niemand gerechnet hatte:

Sasuke Uchiha verlässt Sodatsu!